

# ANED - Academic Network of European Disability Experts

---

## Ziele der Transferaktivität

ANED wurde im Dezember 2007 von der Europäischen Kommission (EC) gegründet. Die Aufgabe von ANED ist es, ein europäisches Netzwerk im Bereich Behinderung zu etablieren und zu entwickeln, das Policy-Entwicklung im Bereich Behinderung in Zusammenarbeit mit der Disability Unit der EC unterstützt und ermöglicht. ANED begleitet dabei die praktisch politische Umsetzung der 'European Disability Strategy' und der UN Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen auf EU-Ebene wie auch in den einzelnen beteiligten Staaten (derzeit 35 Staaten).

## Projektverantwortliche

MMag.a DDr.in Ursula Naue, Senior Lecturer

## Affiliation der Transferaktivität an der Universität Wien

Fakultät für Sozialwissenschaften, Institut für Politikwissenschaft

## Projektlaufzeit

2007 - 07.05.2018 (Verlängerung in Aussicht)

## Finanzierung der Transferaktivität

Finanzierung durch die Europäische Kommission

## Kontaktperson

Für Österreich: Ursula Naue ([ursula.naue@univie.ac.at](mailto:ursula.naue@univie.ac.at))

Für ANED gesamt: Prof. Mark Priestley, Centre for Disability Studies, University of Leeds, Großbritannien ([m.a.priestley@leeds.ac.uk](mailto:m.a.priestley@leeds.ac.uk))

## Universitätsexterne Kooperationspartner

Europäische Kommission (EC): Disability Unit der EC (in der DG Employment, Social Affairs & Inclusion); in allen beteiligten Staaten (derzeit 35) umfassende Kooperation mit NGOs im Bereich Behinderung (in Österreich zB BIZEPS) wie auch Kooperation mit außeruniversitären Instituten (in Österreich zB IHS) und anderen Universitäten (in Österreich zB die Universität Innsbruck und die Universität Linz) - die jeweilige Zusammenarbeit ergibt sich aus den Tasks (zB thematisch, Beispiel: Social Inclusion), die pro Jahr zu erfüllen sind und die von der Europäischen Kommission vorgegeben werden

## KooperationspartnerInnen aus dem Wissenschafts- bzw. Forschungsbereich dieser Transferaktivität

Siehe universitätsexterne Kooperationspartner (in Österreich zB IHS); aber auch andere Universitäten (wie zB die Universität Innsbruck; Universität Linz) - die jeweilige Zusammenarbeit ergibt sich aus den Tasks (zB thematisch, Beispiel: Social Inclusion), die pro Jahr zu erfüllen sind, und die von der Europäischen Kommission vorgegeben werden

---

## Projektbeschreibung

### Zielgruppe

1) Policymaker im Bereich des Themas Behinderung in der Europäischen Kommission wie auch in den Nationalstaaten (zB bietet ANED ein Online Tool an [DOTCOM: the Disability

---

Online Tool of the Commission], das es ermöglicht, schnell wichtige Informationen zum Thema Behinderung über diese Datenbank abfragen zu können

2) Menschen mit und ohne Behinderungen (also die Zivilgesellschaft insgesamt), die sich für aktuelle Politik in Bezug auf das Thema Behinderung in den 35 Nationalstaaten wie auch auf EU-Ebene interessieren

3) WissenschaftlerInnen, die im Bereich Behinderung forschen und aktuelle Informationen benötigen

**Anzahl der TeilnehmerInnen:** Derzeit nehmen 35 Staaten an ANED teil (Österreich, Belgien, Bulgarien, Kroatien, Zypern, Tschechien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Mazedonien, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Island, Irland, Italien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Türkei, Großbritannien)

**Orte der Umsetzung:** In allen oben genannten 35 Staaten, die derzeit an ANED beteiligt sind. Die ANED-Berichte sind Länderberichte, die allerdings zusätzlich durch Synthesis Berichte auf europäischer Ebene und im Staatenvergleich vernetzt werden.

**Vorgehen:** Es werden pro Task Länderberichte erstellt (z.B. zu EU2020, aber auch zu bestimmten spezifischen Themen wie bisher zu: Accessibility, Consumer Protection, Education, Employment, European law and policy, Health, Independent Living, Monitoring rights, Political participation, Social protection, Statistical indicators). Zudem werden - wie bereits erwähnt, sogenannte Synthesis Reports erstellt, die die einzelnen Policies in den Staaten vergleichen und zugleich die EU-Ebene samt respektiver Politikgestaltung miteinbeziehen.

**Aktivitäten:** Länderberichte allgemein (EU2020) und zu spezifischen Themen (siehe bitte unter 'Vorgehen'); Synthesis Reports zu den Länderberichten; DOTCOM, the Disability Online Tool of the Commission (siehe bitte unter 'Zielgruppe'); jährliches Vernetzungs-Meeting in Brüssel (mit den anderen Länder-VertreterInnen und der Europäischen Kommission/Disability Unit)

**Methodik der Implementierung:** Die Länderberichte basieren auf durch ANED generierte quantitative Daten bzw. den Rückgriff auf anderweitig existierende quantitative Daten. Die Länderberichte sind qualitativ angelegt und ergänzen die quantitativen Daten durch intensive Policy-Dokumenten-Recherche. In einigen Fällen (hängt von den Vorgaben/Tasks ab) werden auch qualitative Interviews geführt, um an Datenmaterial zu gelangen.

---

### Einbindung der Transferaktivität in die Lehre

Nicht direkt (also nicht 1:1); indirekt: wenn es um Lehrinhalte geht, die sich mit der Transferaktivität überschneiden (zB in Bezug auf Partizipation, Inklusion, Bildung, Arbeit und Beschäftigung, Sozialpolitik etc. allgemein)

---

### Ergebnisse/Wirkung (Impact)

ANED unterstützt die Disability Unit der DG Employment, Social Affairs & Inclusion direkt mit Datenmaterial zum Thema Behinderung. Der Impact ist sowohl auf EU-Ebene direkt gegeben wie auch auf nationalstaatlicher Ebene (da DOTCOM durch nationalstaatliche Akteursgruppen im Bereich Behinderung intensiv genutzt wird). Da ANED sowohl auf EU-Ebene als auch auf nationalstaatlicher Ebene direkt praktisch politische Relevanz aufweist, sind die gesellschaftlichen Auswirkungen unmittelbar gegeben. Es handelt sich nicht um ein reines Forschen um des Forschens willen, sondern ANED wurde konkret von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen, um Politik zu evaluieren und auch mitzugestalten um damit die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen in den beteiligten 35 Staaten wie auch der EU zu verbessern. Die EC ist sehr daran interessiert, über ANED herauszufinden, wie einzelne Vorgaben der Europäischen Kommission auf nationalstaatlicher Ebene umgesetzt werden. Dies ist über die Arbeit von ANED direkt möglich (zB unmittelbar im Kontext des European Semesters).

---

---

### **Transferaspekt der Aktivität**

Siehe Ergebnisse/Wirkung. Der Transferaspekt bezieht sich 1) auf die Vernetzung und den Austausch zwischen der Europäischen Kommission und den einzelnen an ANED beteiligten (35) Staaten, 2) auf den Austausch mit und das Zur-Verfügung-Stellen von Informationen für nationalstaatliche Akteursgruppen im Bereich Behinderung und 3) auf das Zur-Verfügung-Stellen von Informationen für Menschen mit und ohne Behinderungen insgesamt.

---

### **Überprüfung der Zielerreichung**

ANED wird vor jeder Verlängerung des Vertrags von der Europäischen Kommission/Disability Unit überprüft. Das heißt es besteht eine unmittelbare Kontrolle der Zielerreichung durch die Europäische Kommission/Disability Unit (das gilt im Übrigen auch im Detail für jeden Bericht, der abzuliefern ist - jeder Bericht durchläuft ein Peer Review durch die Disability Unit der Europäischen Kommission).

---

### **Maßnahmen, um die Transferaktivität längerfristig durchzuführen bzw. auszuweiten**

ANED vergrößert sich seit seinem Bestehen ständig, derzeit sind 35 Staaten bei ANED dabei. Die barrierefreie Website von ANED (<http://www.disability-europe.net>) dient dazu, möglichst viele Menschen anzusprechen und die Ergebnisse von ANED weiter zu verbreiten.

---

### **Sichtbarmachung der Transferaktivität**

Die barrierefreie Website von ANED: <http://www.disability-europe.net>. Alle Publikationen finden sich dort sowohl unter 'Themes' als auch unter 'Countries'.

---

### **Homepage/Publikationen**

<http://www.disability-europe.net> – Publikationen dort sowohl unter 'Themes' als auch unter 'Countries'.

ANED produziert pro Jahr pro Thema und Land mehrere Publikationen

---

### **Schlagworte/Keywords**

Behinderung; UN Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen; akademisches Netzwerk; Policy-Entwicklung; umfassende Partizipation und Chancengleichheit für Menschen mit Behinderungen

Disability; UN Convention on the Rights of Persons with Disabilities; academic network; Policy development; full participation and equal opportunities for persons with disabilities